

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst ich mich von Herzen; von dir ich ungeschieden bleib in Todesnot und Schmerzen; wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, ein ewigs Leben hast du mir mit deinem Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben; mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todesfurcht kann sie vertreiben; denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir leb und bin; drum fahr ich hin mit Freuden.

5. So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein' Arm tu ich ausstrecken; so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken denn Jesus Christus, Gottes Sohn, der wird die Himmelstür aufthun, uns führn zum ewigen Leben.

Nikolaus Serman um 1480-1561 / Strophe 5: Bonn 1575

Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott

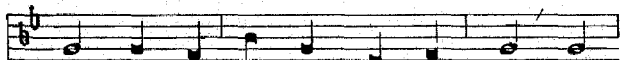
Weise: Vater unser im Himmelreich

Leipzig 1539

314



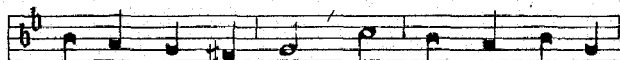
Herr Je-su Christ, wahr' Mensch und Gott,



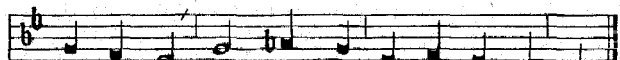
der du littst Mar-ter, Angst und Spott, für



mich am Kreuz auch end-lich starbst und mir deins



Va-ters Schuld er-warbst: ich bitt durchs bitt-re



Lei-den dein, du wollst mir Sünder gnä-dig sein.